Amtsblatt Chemnitz

Nummer 14

08. April 2022

Inhalt:

[Marktbrunnen wird festlich eingeweiht 2](#_Toc100297822)

[Impfzentrum an der Wilhelm-Raabe-Straße beendet Arbeit 2](#_Toc100297823)

[Das hat der Stadtrat beschlossen: 3](#_Toc100297824)

[Richtlinie zu Aufwendungen für Unterkunft und Heizung 3](#_Toc100297825)

[Beschluss zum Standort Regenüberlaufbecken aufgehoben 3](#_Toc100297826)

[Neue Entgeltordnung der Volkshochschule 4](#_Toc100297827)

[Neuer Betriebsleiter des ASR und des ESC ab Juli 2022 4](#_Toc100297828)

[Kurz gemeldet 5](#_Toc100297829)

[Mobile Impftermine 5](#_Toc100297830)

[Einwohnerversammlung Nord & Nord-Ost 5](#_Toc100297831)

[Bürgermeisterwahlen in zwei Dezernaten 6](#_Toc100297832)

[Beschlüsse des Stadtrates 6](#_Toc100297833)

[Chemnitzer Frühlingsmarkt 7](#_Toc100297834)

[Eintrag ins Goldene Buch: Heiko Schinkitz 8](#_Toc100297835)

[Netzwerk Wohnungsnotfallhilfe gegründet 8](#_Toc100297836)

[ASR informiert - Vorentsorgung zu Ostern beachten 9](#_Toc100297837)

[Moritzhof ist Anlaufstelle für 9](#_Toc100297838)

[ukrainische Geflüchtete 9](#_Toc100297839)

[Der Chemnitzer Künstler Michael Morgner feierte 80. Geburtstag 9](#_Toc100297840)

[Vizepräsidentin stattete Chemnitzer Klinikum Besuch ab 10](#_Toc100297841)

[Probanden für App des NUMIC-Verbundprojektes gesucht 10](#_Toc100297842)

[Claudia Roth zu Besuch in Chemnitz 11](#_Toc100297843)

[Saisonauftakt am Schauplatz Eisenbahn 11](#_Toc100297844)

[Streuobstwiesen anlegen und erhalten 12](#_Toc100297845)

[Stolpersteine in Chemnitz 12](#_Toc100297846)

[Lebenswege der Familie Friede 12](#_Toc100297847)

[Lebenswege von Jenny Olga und Ilse Margarethe Fleischer 13](#_Toc100297848)

[Auf dem Weg zu Chemnitz 2025 15](#_Toc100297849)

[Weitere Bäume für We parapom gepflanzt 15](#_Toc100297850)

[Lexikon der Kulturhauptstadt 15](#_Toc100297851)

[Mikroprojekt: Tanzwerkstatt 16](#_Toc100297852)

[Als Chemnitz am Äquator lag 16](#_Toc100297853)

[Das Chemnitzer Naturkundemuseum stellt sein neues Projekt vor. 16](#_Toc100297854)

[Kurz gemeldet 17](#_Toc100297855)

[Mobiles Grünes Zimmer 17](#_Toc100297856)

[„Darm“ zieht weiter 18](#_Toc100297857)

[Ostern im Versteinerten Wald 18](#_Toc100297858)

[Musikschule - Unterricht für Geflüchtete 19](#_Toc100297859)

[Ostern im Botanischen Garten 19](#_Toc100297860)

# Marktbrunnen wird festlich eingeweiht

Am Gründonnerstag, dem 14. April, beginnt die diesjährige Brunnensaison mit der feierlichen Inbetriebnahme des neuen Marktbrunnens.

Von 12 bis 14 Uhr wird ein Brunnenfest rund um den Brunnen am Markt gemeinsam mit dem Künstler Daniel Widrig und den beteiligten Baufirmen gefeiert. Alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer und insbesondere alle Kinder sind herzlich dazu eingeladen.

Die Schloßteichfontäne ist bereits seit dem 30. März in Betrieb, um die Ökologie des Gewässers mit einem höheren Sauerstoffeintrag durch die stärkere Wasserbewegung positiv zu beeinflussen. Gerade nach dem Winter ist diese Verfahrensweise wichtig. Die weiteren 21 Brunnen im Stadtgebiet Chemnitz werden nach und nach im Zeitraum vom 14. April bis 10. Juni in Betrieb genommen. Das sind zum Beispiel:

* Zipperbrunnen (Schloßteichinsel)
* Wasserspiel Jakobikirchplatz
* Brunnenanlage Am Roten Turm (Stadthallenpark)
* Leuchtbrunnen (Schloßteich)
* Fontäne Rosenhof
* Brunnenbecken Ginkgo Rosenhof
* Brunnen »Haarwäsche« im Albertipark/ Sonnenberg
* Wasserbecken Sachsenhalle (Dr.-Salvador-Allende-Straße)
* Brunnenanlage Brühl-Boulevard
* Kugelbrunnen Röhrsdorf
* Sprudelstein Grüna (Hexenberg)

Für sechs Brunnen ist der Brunnenbetrieb aus technischen Gründen derzeit leider nicht möglich. Dazu zählen der Brunnen am Falkeplatz, die Fontäne an der Pelzmühle, zwei Brunnenbecken an der Brückenstraße und der Brunnen Dresdner Straße, Ecke Hainstraße. Der Klapperbrunnen soll im Laufe des Jahres 2022 saniert werden.

# Impfzentrum an der Wilhelm-Raabe-Straße beendet Arbeit

Am vergangenen Donnerstag hat das Chemnitzer Impfzentrum am Standort Wilhelm-Raabe-Straße nach rund vier Monaten geschlossen.

Zum Abschluss verabschiedete Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeiter Samariter Bundes (ASR) und des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und würdigte ihren Einsatz zur Bekämpfung der Pandemie in den vergangenen Monaten.

In dem ehemaligen Netto-Markt wurde seit dem 1. Dezember 2021 täglich in der Zeit von 9 bis 17 Uhr geimpft. In zunächst zwei und später drei Impfstrecken wurden in dieser Zeit insgesamt rund 30.000 Impfungen an Chemnitzerinnen und Chemnitzer, aber auch Bürgerinnen und Bürger aus dem Umland verabreicht. Impfungen gegen das Corona-Virus sind weiterhin am Standort an der Inneren Klosterstraße 1, am Klinikum Chemnitz sowie an zahlreichen mobilen Standorten möglich. Eine Übersicht ist unter chemnitz.de/coronaschutzimpfung zu finden.

# Das hat der Stadtrat beschlossen:

In seiner Sitzung am 6. April hat der Chemnitzer Stadtrat Folgendes beschlossen:

## Richtlinie zu Aufwendungen für Unterkunft und Heizung

Der Stadtrat Chemnitz hat eine neue Richtlinie über die Angemessenheit der Aufwendungen für Unterkunft und Heizung (gemäß den Sozialgesetzbüchern II und XII) beschlossen. Demnach werden ab dem 1. Mai 2022 zum Beispiel für einen Ein- Personenhaushalt 302,88 Euro Bruttokaltmiete (Grundmiete plus kalte Betriebskosten) anerkannt. In der bisherigen Fassung wurden 284,16 Euro als angemessen bewertet.

Das Bundessozialgericht fordert eine regelmäßige Fortschreibung des schlüssigen Konzeptes, das die Grundlage für diese Richtlinie bildet. Die Daten orientieren sich am qualifizierten Mietspiegel, den die Stadt Chemnitz ebenfalls regelmäßig überprüfen und fortschreiben lässt. Diese Herangehensweise wird von den Sozialgerichten allgemein akzeptiert.

In Bezug auf die Heizungs- und Warmwasserkosten greift aufgrund der zu erwartenden Preissteigerungen ein mehrstufiges Verfahren. In finanzieller Hinsicht erwartet die Verwaltung mit dieser Fortschreibung der Richtlinie im Jahr 2022 Mehraufwendungen in Höhe von maximal 3,2 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften und der geplanten Aufwendungen für das Jahr 2022 sind die zu erwartenden Mehrkosten vom Planansatz gedeckt.

## Beschluss zum Standort Regenüberlaufbecken aufgehoben

Der Stadtrat hat den Beschluss B-017/2015 »Entscheidung über den Standort zum Regenüberlaufbecken RÜB RU 2« vom 25. März 2015 aufgehoben. Da das Regenüberlaufbecken in der Brückenstraße nach dem Generalentwässerungsplan 2018 nicht mehr erforderlich ist, wird es nicht errichtet.

Ursprünglich hatte der Generalentwässerungsplan 2014 für Chemnitz das Regenüberlaufbecken in der Brückenstraße zur Mischwasserentlastung für notwendig erachtet. Eine Überarbeitung des Generalentwässerungsplanes in 2018 zeigte, dass die erforderliche Mischwasserentlastung am effektivsten auf dem Gelände der Zentralen Kläranlage in Heinersdorf zu erreichen ist.

## Neue Entgeltordnung der Volkshochschule

In seiner Sitzung am vergangenen Mittwoch hat der Stadtrat eine neue Entgeltordnung der Volkshochschule Chemnitz beschlossen. Die bisherige Fassung von 2015 wurde überarbeitet und aktualisiert. Die neue Entgeltordnung der Volkshochschule sieht eine moderate Anhebung der Entgelte vor. Ziel war es, eine hochwertige und zugleich sozialverträgliche Lehre anzubieten.

Dazu bedarf es angemessener, fairer Durchschnittshonorare sowie eines auf die Erfordernisse angepassten Personalaufwands. Zudem trägt die neue Entgeltordnung den steigenden Kosten der Gebäudenutzung Rechnung. Mit dem Unterrichtsentgelt steigt auch die Verwaltungsaufwandspauschale für alle Kurse und Veranstaltungen der Volkshochschule von aktuell 5 auf 7 Euro.

Wie sich die neue Entgeltordnung konkret auswirkt, zeigen folgende Beispiele: Der Preis für den »Englisch- Grundkurs A1 Modul a« steigt von 58,50 Euro um neun Prozent auf 63,50 Euro. Der Kurs »Schritt für Schritt Computer-fit« wird mit 126,60 Euro statt 120 Euro rund fünf Prozent teurer. Die neue Fassung sieht zudem vor, dass Schwerbehinderte eine Ermäßigung von 50 Prozent erhalten. Neu ist auch, dass Inhaberinnen und Inhaber der Sächsischen Ehrenamtskarte eine Vergünstigung von 25 Prozent erhalten, wenn das Kursentgelt den Betrag von zehn Euro übersteigt.

## Neuer Betriebsleiter des ASR und des ESC ab Juli 2022

Marcus Kropp wird der neue Betriebsleiter der kommunalen Eigenbetriebe Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) und Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC). Der Chemnitzer Stadtrat wählte am Mittwoch den 43-Jährigen zum Nachfolger von Dirk Behrendt, der aus privaten Gründen seinen Vertrag nicht mehr verlängert hatte. Marcus Kropp wird auch die Funktion des Geschäftsführers der mit der Leerung der gelben Tonnen beauftragten städtischen Tochtergesellschaft WeTraC GmbH übernehmen.

Marcus Kropp, geboren in Karl- Marx-Stadt, ist bereits seit 2005 im ASR beschäftigt und war bisher als Abteilungsleiter Technik tätig. Des Weiteren hatte der studierte Betriebswirt die Funktionen des stellvertretenden Betriebsleiters des ASR sowie des Prokuristen der We- TraC inne und hat den Eigenbetrieb interimsweise in dieser Funktion geleitet. Oberbürgermeister Sven Schulze: »Ich freue mich, dass Marcus Kropp seine langjährige Erfahrung in der kommunalen Entsorgungswirtschaft an dieser Position einbringen kann und die Geschicke der städtischen Eigenbetriebe ASR und ESC nahtlos übernehmen wird.«

# Kurz gemeldet

## Mobile Impftermine

Zu folgenden Zeiten und an folgenden Orten können sich Impfwillige auch ohne Termin gegen das Corona-Virus impfen lassen:

Samstag, 9. April: Vita-Center, Wladimir-Sagorski- Straße 22, 10 bis 18 Uhr

**sowie** Sachsenallee, Thomas- Mann-Platz 1b, 9 bis 17 Uhr

**sowie** Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr

**Kinderimpfen:** Innere Klosterstraße 1, 9 bis 17 Uhr

Montag, 11. April:

Sachsenallee, Thomas-Mann- Platz 1b, 9 bis 17 Uhr

**sowie** Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 9 bis 17 Uhr

**sowie** Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr

Dienstag, 12. April:

Sachsenallee, Thomas-Mann- Platz 1b, 9 bis 17 Uhr sowie Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 9 bis 17 Uhr

**sowie** Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr

Mittwoch, 13. April: Sachsenallee, Thomas-Mann- Platz 1b, 9 bis 17 Uhr

**sowie** Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr

Donnerstag, 14. April: Sachsenallee, Thomas-Mann- Platz 1b, 9 bis 17 Uhr

**sowie** Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 9 bis 17 Uhr

**sowie** Chemnitz Center, Ringstraße 17, 9 bis 17 Uhr

## Einwohnerversammlung Nord & Nord-Ost

Am 6. Mai ab 17 Uhr findet in der Grundschule Borna die Einwohnerversammlung der Stadtteile Nord und Nord-Ost statt. Die Einwohnerinnen und Einwohner aus

* Wittgensdorf
* Röhrsdorf
* Borna-Heinersdorf
* Glösa-Draisdorf
* Furth
* Ebersdorf
* Hilbersdorf
* Sonnenberg

sind eingeladen, sich zu informieren und mit dem Oberbürgermeister, den Bürgermeistern und Akteuren der Stadtteile auszutauschen. Vertreterinnen und Vertreter der CVAG und des ASR werden ebenfalls vor Ort sein.

## Bürgermeisterwahlen in zwei Dezernaten

Für das Dezernat 3 (Recht, Sicherheit, Umweltschutz) und das Dezernat 6 (Bau, Verkehr, Stadtplanung) wählt der Stadtrat voraussichtlich am 15. Juni neue Beigeordnete, also Bürgermeisterinnen bzw. Bürgermeister. Interessierte können sich für die Stellen bis zum 29. April bewerben (siehe Ausschreibungen Seite 10).

# Beschlüsse des Stadtrates

Konzept zur Verstärkung und Entwicklung der europäischen und internationalen Beziehungen der Stadt Chemnitz 2022- 2027

Vorlage: B-052/2022

Einreicher: Oberbürgermeister

Ergänzungswahl einer Verbandsrätin für den Kommunalen Sozialverband Sachsen Vorlage: B-044/2022

Einreicher: Dezernat 5/Amt 50

Unterkunfts- und Heizungskostenrichtlinie der Stadt Chemnitz nach den Sozialgesetzbüchern II und XII ab dem 01.05.2022

Vorlage: B-006/2022

Einreicher: Dezernat 5/Amt 50

Entgeltordnung der Volkshochschule Chemnitz

Vorlage: B-023/2022

Einreicher: OB/Amt 41

Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2022 mit Fälligkeit im Jahr 2023 für die Umsetzung von Erschließungsanlagen aus Bebauungsplänen

Vorlage: B-049/2022

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

Aufhebung des Beschlusses B- 017/2015 vom 25.03.2015 – Entscheidung über den Standort zum Regenüberlaufbecken RÜB RU 2

Vorlage: B-022/2022

Einreicher: Dezernat 3/Dezernat 6/ ESC

Entwicklung Kleingartenwesen 2030

Vorlage: B-087/2021

Einreicher: Dezernat 6/Amt 67

Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 284/93 der Gemarkung Stelzendorf im Industrieund Gewerbegebiet »An der Jagdschänkenstraße«, Südwest- Quadrant Vorlage: B-045/2022

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66/Amt 23

Satzungsbeschluss zur Satzung der Stadt Chemnitz über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 17/08 »Altendorf Ost«

Vorlage: B-061/2022

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Abwägungsbeschluss und Beschluss zur 43. Änderung der Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich »ehemaliges Bahnhofsareal Altendorf« im Stadtteil Altendorf

Vorlage: B-064/2022

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Einrichtung von Parkflächen für Fahrzeuge im Rahmen der Besonderen Beförderungsleistung

Vorlage: BA-017/2022

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI

Schulische Nutzung der Schule Wielandstraße

Vorlage: BA-019/2022

Einreicher: SPD-Fraktion

Machbarkeitsstudie inkl. Nutzen- Kosten-Untersuchung Straßenbahnneubaustrecke Richtung Kaßberg/Altendorf

Vorlage: BA-020/2022

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI, SPD-Fraktion, FDPFraktion

# Chemnitzer Frühlingsmarkt

Die Stadt Chemnitz veranstaltet vom 7. bis 16. April (außer am 10. und 15. April) auf dem Neumarkt am Rathaus einen Frühlingsmarkt. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 17 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 15 Uhr. Eine farbenfrohe Marktdekoration mit Osterkrone und Blumenarrangements wird die Chemnitzer und ihre Gäste auf den Frühling und die Ostertage einstimmen.

An ca. zwölf Verkaufsständen gibt es unter anderem österliche Sortimente wie Blumen- und Osterdekoration sowie Pflanzen und Geschenkartikel. Kinder können auf dem Karussell Runden drehen. An den beiden Samstagen werden verschiedene Kinderaktionen angeboten. Straßenmusikanten sorgen am 16. April für Kurzweil. Am 1. Mai von 8 bis 14 Uhr findet der Pflanz- und Blumenmarkt – mit bunten Angeboten für Garten und Balkon – auf dem Markt in Chemnitz statt. Speisen und Getränke werden ebenfalls mit angeboten.

# Eintrag ins Goldene Buch: Heiko Schinkitz

Ehrung für langjährigen Präsidenten des Stadtsportbundes Chemnitz

Der langjährige Präsident des Stadtsportbunds Chemnitz, Heiko Schinkitz, hat sich am vergangenen Donnerstag im Beisein von Oberbürgermeister Sven Schulze im Goldenen Buch der Stadt Chemnitz verewigt.

Während des 12. Stadtsporttags wurde der 65-Jährige mit dem Eintrag überrascht. Heiko Schinkitz wird damit für sein ehrenamtliches Engagement und sein unermüdliches Wirken für die Chemnitzer Sportlandschaft geehrt.

Heiko Schinkitz ist diplomierter Sportlehrer und arbeitete bis Ende des vergangenen Jahres als Trainingswissenschaftler am Olympiastützpunkt Chemnitz/Dresden. Der zu DDR-Zeiten aktive Leichtathlet beim SC Karl-Marx-Stadt ist seit der politischen Wende beim SG Adelsberg engagiert und prägte über Jahre hinweg im Stadtsportbund Chemnitz die Vereinslandschaft der Stadt.

Er leitete die Geschicke des Stadtsportbunds Chemnitz 13 Jahre lang als Präsident, für 16 Jahre war er dessen Vizepräsident. Nun folgte die Übergabe des Staffelstabes an der Spitze des Stadtsportbundes. »Sein Engagement im Stadtsportbund seit 1990 ist ein Gewinn für die ganze Stadt. Heiko Schinkitz war maßgeblich am Aufbau geeigneter Strukturen beteiligt, hat die Sportförderrichtlinie der Stadt fortgeschrieben und optimiert und Trainerstellen zur Nachwuchsförderung geschaffen. Ihm ging es dabei stets darum, den Stellenwert des Sports als wichtige gesellschaftliche Aufgabe noch weiter zu verbessern. Dafür würdigen wir ihn mit dem Eintrag«, sagte Oberbürgermeister Sven Schulze.

**Kurznachrichten**

## Netzwerk Wohnungsnotfallhilfe gegründet

Um Akteurinnen und Akteure in diesem Bereich noch stärker zusammenzubringen, hat sich in Chemnitz das Netzwerk Wohnungsnotfallhilfe gegründet. Das Sozialamt der Stadt Chemnitz und Träger der Wohnungsnotfallhilfe haben dazu Leitlinien erarbeitet. Die Mitglieder vertreten insbesondere die Interessen von Menschen in Wohnungsnotfällen.

Ziel des Netzwerkes ist es, die Zusammenarbeit und die Vernetzung verschiedener Bereiche der Wohnungsnotfallhilfe zu erleichtern. Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit sind die Prävention von Wohnungslosigkeit, die Unterbringung von wohnungslosen Menschen sowie die (Re-)Integration Betroffener in eigenen Wohnraum. Das Netzwerk ist für weitere Teilnehmende offen. Neben Fachbereichen und Behörden können Einrichtungen, Organisationen, Vermieterinnen/Vermieter und Behörden der Stadt mitarbeiten.

Unter der E-Mail-Adresse netzwerk.wohnungsnotfallhilfe@stadt-chemnitz.de können sich Interessierte melden bzw. Fragen an das Netzwerk richten.

## ASR informiert - Vorentsorgung zu Ostern beachten

Regulärer Entsorgungstag:

* Ostermo. 11.04.
* Di. 12.04.
* Mi. 13.04.
* Do. 14.04.
* Karfreitag 15.04.

Neuer Entsorgungstag:

* Sa. 09.04
* Mo. 11.04
* Di. 12.04
* Mi. 13.04
* Do. 14.04

Weitere Informationen unter:

www.asr-Chemnitz.de

# Moritzhof ist Anlaufstelle für

# ukrainische Geflüchtete

Für ukrainische Geflüchtete wurde eine Anlaufstelle des Sozialamtes im Erdgeschoss des Moritzhofs, Bahnhofstraße 53, eingerichtet. Ab sofort erhalten sie dort Hilfe bei der Antragsstellung für die ihnen zustehenden Sozialleistungen.

Es stehen Dolmetscherinnen und Dolmetscher zur Verfügung. Für besonders Bedürftige werden Lebensmittelgutscheine ausgegeben. Die Anlaufstelle hat wie folgt geöffnet: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8.30 bis 12 Uhr sowie montags und dienstags von 13 bis 15 Uhr. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Terminvereinbarung unter 0371 488 5590 gebeten.

Bis zum 7. April sind 2004 Ukrainerinnen und Ukrainer im Einwohnermeldeamt der Stadt Chemnitz registriert, davon mehr als 1000 Frauen sowie 839 Kinder und Jugendliche.

# Der Chemnitzer Künstler Michael Morgner feierte 80. Geburtstag

Die Stadt Chemnitz gratuliert dem Künstler Michael Morgner zu seinem 80. Geburtstag. Geboren am 6. April 1942 in Chemnitz, aufgewachsen in Einsiedel, prägten die Erfahrungen des Krieges, genauso wie die DDR seine künstlerischen Fragestellungen, die er u.a. in Zeichnung, Druckgrafik, Environment aber auch Decollage oder Mixed-Media-Technik und Skulptur eindrucksvoll verarbeitet. Stets der Region verbunden, nahm er an Schauen auf Rügen, der Toskana, den USA, Dänemark, Mexiko oder Indien teil, was den bis heute in Chemnitz/Einsiedel lebenden Künstler zu einem echten Kosmopoliten macht.

Wer sich einen Überblick über das Werk Morgners verschaffen möchte, dem sei die Ausstellung »Lebenslinien« empfohlen. Sie ist ab 17. Juli 2022 in den Kunstsammlungen zu sehen.

# Vizepräsidentin stattete Chemnitzer Klinikum Besuch ab

Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt (li.) besuchte am vergangenen Freitag das Chemnitzer Klinikum. Sie hat sich in Gesprächen – hier mit der stellvertretenden Leiterin der Normalstation N021, Karolin Thiele sowie Tobias Pietzsch, dem Leiter der Intensivstation N038 – auch über die aktuelle Corona-Lage und deren Bewältigung informiert.

Weitere Themen waren die Fachkräftesituation allgemein und in der Pflege im Speziellen, die perspektivische Versorgungssicherung in der Region und die Schwächen des heutigen Systems der Krankenhausfinanzierung

# Probanden für App des NUMIC-Verbundprojektes gesucht

Das Projektteam des Forschungsprojekts NUMIC sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt 60 Probandinnen und Probanden, die gegen eine Aufwandsentschädigung von 100 Euro für vier bis acht zusammenhängende Wochen eingehend die NUMIC-App nutzen. Mit der Android-basierten App können Wege durch Chemnitz aufgezeichnet, mit Anmerkungen versehen und anschließend bewertet werden.

Die aus den aufgezeichneten Wegstrecken resultierenden Daten dienen anschließend als Basis für die Entwicklung von Vorschlägen zur Verbesserung der Infrastruktur. Genauere Informationen zur App sind auf numic.city zu finden. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Während der intensiven Nutzungsphase sollen die Tester und Testerinnen über die NUMIC-App in der Summe mindestens 50 Wege, davon wenigstens vier Strecken pro Woche, im Chemnitzer Stadtgebiet aufzeichnen und hochladen.

Die zurückgelegten Strecken müssen dabei eine Dauer von wenigstens fünf Minuten in Bewegung aufweisen und mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden. Alltägliche und auch wiederkehrende Wege eignen sich hierfür ideal. Zur Kontrolle der geleisteten Wegstrecken senden die Probandinnen und Probanden vor und nach der App-Nutzung je einen Screenshot der Wegeübersicht an das NUMIC-Forschungsteam.

Jeder Screenshot darf nur einmal als Nachweis verwendet werden. Nach verifiziertem Nachweis wird die Vergütung von 100 Euro auf das Konto der Teilnehmenden überwiesen. Bei Verdacht auf Missbrauch kann die Auszahlung verweigert werden. Jede Person, die Interesse daran hat, das Chemnitzer Mobilitätsverhalten nachhaltig mitzugestalten, kann dabei einmalig als App-Proband teilnehmen. Voraussetzung ist eine ernsthafte Nutzung der Android- App, um die Zuverlässigkeit der Daten zu gewährleisten.

Interessierte können sich ab sofort unter dem Stichwort »Probandenvergütung« per Mail an numic@stadt-chemnitz.de wenden.

# Claudia Roth zu Besuch in Chemnitz

Die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien und Staatsministerin Claudia Roth: »Chemnitz hat eine wichtige Brückenfunktion nach Osteuropa.«

Am vergangenen Freitagvormittag schaute Claudia Roth, Staatsministerin beim Bundeskanzler sowie Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, zu einem Kurzbesuch im Chemnitzer Rathaus vorbei. Sie verschaffte sich einen Überblick über die Vorbereitungen zur Europäischen Kulturhauptstadt und kam mit dem Team Chemnitz 2025 zusammen.

Im Jahr 2025 wird Chemnitz den Titel Kulturhauptstadt Europas gemeinsam mit Nova Gorica in Slowenien tragen. Kulturstaatsministerin Claudia Roth zeigte sich bei ihrem Besuch in Chemnitz begeistert über die bisherigen Fortschritte des Projekts Chemnitz 2025. Im Fokus der Kulturhauptstadt 2025 stehen vor allem gemeinsame Werte und Demokratie – ein wichtiges politisches Statement. Damit zeigen die Chemnitzerinnen und Chemnitzer deutlich, wie sie für Demokratie kämpfen und mit Demokratiegegnern und Rechtstaatsverächtern auch umgehen können.

»Chemnitz wird unsere deutsch-europäische Kulturhauptstadt sein, die Brücken baut, wo andere Mauern errichten wollen. Chemnitz verbindet uns in unseren Werten«, so Claudia Roth weiter, deren Weg sie nun regelmäßig nach Chemnitz führen wird.

# Saisonauftakt am Schauplatz Eisenbahn

Am kommenden Wochenende, 9. und 10. April, beginnt am Schauplatz Eisenbahn in Chemnitz- Hilbersdorf die Saison 2022. Bis zum 31. Oktober hat das Eisenbahnmuseum von Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Besonderer Höhepunkt am Eröffnungswochenende ist die Möglichkeit zu einer Mitfahrt auf dem Führerstand der Dampflokomotive 50 3648- 8. Mit Saisonauftakt eröffnet der Schauplatz Eisenbahn seine erste Jahresausstellung. »Tore zur Welt – Bahnhöfe in Sachsen « – eine Ausstellung von Panoramafotografien zu sächsischen Bahnhofsbauten.

# Streuobstwiesen anlegen und erhalten

Ein Vortrag in der Chemnitzer Volkshochschule erläutert die Bedeutung von Streuobstwiesen, beleuchtet den Wert von unbehandeltem Obst und vermittelt Wissenswertes zu Mahd und Obstbaumschnitt. Neben gezielten Sortenempfehlungen gibt es einen Überblick zu Fördermöglichkeiten beim Anlegen einer Streuobstwiese. Die Veranstaltung ist eine Kooperation des NABU Regionalverbands Erzgebirge e. V. und der VHS Chemnitz.

Anmeldung:

www.vhs-chemnitz.de oder

0371 488-4343 möglich. Termin:

12.04.22, 17 bis 18.30 Uhr,

TIETZ, Kursraum 4.07, kostenfrei

# Stolpersteine in Chemnitz

## Lebenswege der Familie Friede

Der Kaufmann Siegfried Friede gehörte Anfang der 1930er-Jahre als Vorsitzender der Gemeindevertretung zu den Wortführern der Chemnitzer Juden. Er wurde in Letmathe (Westfalen) geboren. Bevor er am 1. Februar 1910 seinen Wohnsitz nach Chemnitz verlegte, hatte er in Essen gelebt. Bereits vier Wochen später eröffnete er hier in der Langen Straße 11 unter dem Namen »Crefelder Seidenhaus« ein Stoffgeschäft. Ein beeindruckender Verkaufsraum lud fortan die Chemnitzer Damenwelt ein.

Am 2. September 1921 vermählte sich Friede in Barmen mit der 22 Jahre jüngeren Arzttochter Erna Ulrich. Die Eheleute bezogen zunächst eine Wohnung in der Uhlichstraße 24. Neun Monate später wurde ihr einziges Kind, Tochter Edith, in der Staatlichen Frauenklinik geboren. Bevor Friede das 25-jährige Firmenjubiläum begehen konnte, musste er erleben, was es nach der NS-Machtergreifung hieß, jüdischer Geschäftsmann in Deutschland zu sein. Auch sein Geschäft befand sich auf der Boykottliste vom 1. April 1933.

Das »Crefelder Seidenhaus « gehörte außerdem zu den jüdischen Geschäften, die bereits im Herbst 1938 »arisiert« wurden. Im März 1939 bemühten sich die Eheleute um Auswanderung in die USA, jedoch ohne Erfolg. Hingegen gelang es ihnen, ihre 17-jährige Tochter im Mai 1939 mit Hilfe eines Kindertransportes nach England in Sicherheit zu bringen. Im Herbst 1939 wurden die Eheleute gezwungen, ihre Wohnung in der Hoffmannstraße 52 aufzugeben.

Die Familien Goeritz und Frank, die bei dem Untergang des Passagierschiffs »Simon Bolivar« am 18. November 1939 ums Leben kamen, waren zeitweilig ihre Nachbarn. Fortan mussten die Eheleute in dem »Judenhaus« Germaniastrasse 12 leben. Am 4. September 1939 wurden sie wegen Devisenvergehen angeklagt.

Am 14. Dezember 1939 fand vor dem Landgericht das Strafverfahren statt. Siegfried Friede, der sich schon seit dem 29. März 1939 im Untersuchungsgefängnis befand, wurde zu zehn Monaten Gefängnis und erheblichen Geldstrafen verurteilt.

Die Reststrafe trat er noch am selben Tage an. Erna Friede wurde zu fünfeinhalb Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe verurteilt. Gemäß § 3 eines Gnadenerlasses für die Zivilbevölkerung vom 9. September 1939 wurde das Verfahren gegen sie eingestellt. Für Erna Friede war dies der letzte Auslöser für einen folgenschweren Entschluss. Fünf Tage nach der Urteilsverkündung schied sie durch Einnahme von Schlafmitteln freiwillig aus dem Leben. Kaum wieder in Freiheit versuchte Siegfried Friede am 19. Februar 1940 noch einmal, die Genehmigung für die Auswanderung zu erhalten. Sein Antrag wurde auch diesmal abgelehnt.

Als die Tochter in London vom tragischen Schicksal ihrer Mutter erfuhr, nahm sie sich fernab von der Heimat ebenfalls das Leben. Der seelisch zerrüttete Siegfried Friede folgte Frau und Tochter ein halbes Jahr später ebenso freiwillig in den Tod.

Die diesjährige Stolpersteinverlegung beginnt am 17. Mai um 11.30 Uhr in der Börnichsgasse 1.

Verlegeort:

Hoffmannstraße 52, 15.10 Uhr

Siegfried Friede

Geboren: 07.10.1878

Gestorben: 06.12.1940

Pate: David Winkler

Erna Friede,

geb. Ulrich

Geboren: 27.11.1901

Gestorben: 19.12.1939

Patin: Simone Neubert

Edith Friede

Geboren: 17.05.1922

Gestorben: 16.04.1940

Paten: Ina Dobler und

Michael Stellner

## Lebenswege von Jenny Olga und Ilse Margarethe Fleischer

Jenny Fleischer war die Witwe des Schuhgeschäftsinhabers Hugo Fleischer, der in den 1920er-Jahren zu den führenden Vertretern der Deutschen Demokratischen Partei in Chemnitz gehörte. Der angesehene Kaufmann hatte die Partei fast ein Jahrzehnt lang als unbesoldeter Stadtrat im Ratskollegium vertreten. Er war Inhaber eines Schuhund Stiefelbasars, der seinen Sitz im Holzmarkt 15 hatte.

Das Geschäftshaus baute er in der Folgezeit zum »Schuhhaus für Alle« aus. Am 10. Oktober 1899 hatte sich Hugo Fleischer mit der aus Niederschlesien stammenden Jenny Cohn vermählt. Bereits zehn Monate später wurde ihr einziges Kind, Tochter Ilse Margarethe, geboren. Die Familie wohnte in unmittelbarer Nachbarschaft zum Geschäft im Holzmarkt 8. Am 2. Dezember 1929 verstarb der angesehene Stadtrat an den Folgen eines Herzinfarktes. An der Trauerfeier nahmen führende Vertreter des öffentlichen Lebens teil. Bürgermeister Walter Arlart würdigte die Verdienste des Verstorbenen und hob besonders dessen »warmherziges Gefühl für die Kleinen und Schwachen« hervor. Jenny Fleischer war fortan Geschäftsinhaberin, ihre unverheiratete Tochter wurde Geschäftsführerin.

Die Frauen gaben die bisherige Wohnung auf und zogen in das Geschäftshaus, das erst im Frühjahr 1928 von den Architekten Max Feistel und Dr.-Ing. Kurt Pötzsch grundlegend umgebaut worden war. Doch Jenny und Ilse Fleischer konnten nur bis zur NS-Machtergreifung das Familienerbe unbehelligt fortführen. Der antisemitische »Kampfbund für den gewerblichen Mittelstand« setzte am 1. April 1933 auch ihr Geschäft auf die »Liste jüdischer Geschäfte, Rechtsanwälte und Ärzte«, die von der Bevölkerung boykottiert werden sollten. Infolgedessen ging der Umsatz dramatisch zurück. Daher bevollmächtigte Jenny Fleischer im Juni 1938 ein Maklerbüro, das zweigeschossige Geschäftshaus zu verkaufen. Die NS-Behörden bestanden auch auf einer »Arisierung« der Schuhwarenhandlung.

Die Mercedes Schuhfabriken Aktiengesellschaft in Stuttgart hatte Interesse an einer »Übernahme«, doch dazu sollte es nicht mehr kommen. Am Morgen des 19. November 1938, zehn Tage nach den furchtbaren Novemberpogromen, schieden Jenny und Ilse Fleischer gemeinsam freiwillig aus dem Leben. Ihre leblosen Körper wurden am Mittag im Holzmarkt 15 gefunden. Als Todesursache wurde von den Behörden »Freitod durch Rauchgasvergiftung« angegeben. Ihre Urnen wurden vier Tage später in der Familiengrabstätte des Jüdischen Friedhofes im Ortsteil Altendorf beigesetzt.

Jenny Olga Fleischer, geb. Cohn

Geboren: 09.09.1878

Gestorben: 19.11.1938

Pate: Frank Müller-Rosentritt

Ilse Margarethe Fleischer

Geboren: 13.08.1900

Gestorben: 19.11.1938

Patin: Andrea Wagner

Verlegeort:

Holzmarkt 15, heute Rosenhof 1a,

12 Uhr

# Auf dem Weg zu Chemnitz 2025

## Weitere Bäume für We parapom gepflanzt

Was ist die Norm?

Mit dieser Frage beschäftigte sich am Wochenende der zweite öffentliche Auftritt des KunstProjektes »We Parapom« der Künstlerin Barbara Holub. Für diesen Anlass hatte die Chemnitzer Filmemacherin Beate Kunath ein Programm kuratiert, das an ungewöhnlichen Orten rund um den Falkeplatz zu sehen war: im Museum Gunzenhauser, in der ehemaligen Kaufhalle am alten Stadttor und im Café und Bistro Smart.

Auch das Fahrradkino war mit am Start und projizierte einen Film an eine Hauswand am Falkeplatz. Selbstverständlich wurden auch Apfelbäume gepflanzt – auf dem Niklasberg am SenVital und an der Chemnitz. Begleitet wurde dies durch lokale Unterstützung wie etwa Baubürgermeister Michael Stötzer oder die Kuratorin des Museums Gunzenhauser, Anja Richter.

## Lexikon der Kulturhauptstadt

B wie Ballett am Theater

Spielte das Ballett zur Zeit der Eröffnung des Opernhauses im Jahr 1909 noch eine Nebenrolle, hat es sich inzwischen zu einer eigenständigen und rundum beliebten Sparte des Theaters Chemnitz entwickelt. Der Spielplan ist gut gefüllt und reicht von Eigenproduktionen bis Ballettklassikern. In jedem Jahr ein besonderes Highlight für alle Freundinnen und Freunde des zeitgenössischen Tanzes: das internationale Tanzfestival Tanz | Moderne | Tanz.

N wie Norm

Eine Norm beschreibt meistens eine verbindliche Regel für das Zusammenleben von Menschen oder Gesellschaften. Normen bestimmen Handlungsspielräume und machen klar, was erlaubt und was verboten ist. Aber wer bestimmt diese Regeln? Was macht eine Norm aus? Was ist die Norm? Kann es überhaupt nur eine Norm geben? Diesen Fragen wurde beim zweiten öffentlichen Auftritt von »We Parapom « nachgegangen. Denn auch bei Obst und Gemüse gilt häufig eine Norm was Farbe, Größe und Geschmack angeht.

G wie Guido Seeber

Guido Seeber, 1879 in Chemnitz geboren, kann als ein echter Filmpionier bezeichnet werden. So begründete er in jungen Jahren gemeinsam mit seinem Vater Clemens die »lebendigen Photographien «, ein mobiles Kino, mit dem sie durch Sachsen zogen. Ebenso entwickelte er etliche neue Kinogeräte mit dem »Seeberophon « einen ersten Apparat, welcher Ton und Bild miteinander kombinieren konnte. Nachdem er sich später in Berlin niedergelassen hatte, avancierte er zum erfolgreichen Kameramann und Autor, darüber hinaus gilt er als der Erbauer der Babelsberger Filmstudios. Im Rahmen des Programms von »We parapom« sind einige seiner frühen Aufnahmen über Chemnitz noch bis zum 18. April täglich von 17 bis 18 Uhr im Foyer des Museum Gunzenhauser zu sehen.

Alle Informationen zum Thema Kulturhauptstadt gibt es unter: [www.chemnitz2025.de](http://www.chemnitz2025.de)

## Mikroprojekt: Tanzwerkstatt

Bei einem weiteren Mikroprojekt wird es sportlicher: Die Künstlergruppe des Fraktalwerk-Projektraums lädt zur Teilnahme an der Tanzwerkstatt »Entangelments « unter der choreographischen Leitung von Libertad Esmeralda Iocco ein.

Das Projekt »Entangelments. Sprache der Engel. Gesten als Mittler zwischen den Kulturen« verbindet Kunst und Kulturen und schafft Begegnungsräume für Gesellschaft, Kunst und Religion. Die Einladung richtet sich an alle Tanzbegeisterten ab 16 Jahren. Insbesondere sind auch Interessierte eingeladen, die Gebärdensprache sprechen und verstehen – ob gehörlos oder nicht, ob mit oder ohne Tanzerfahrung. Der Workshop findet vom 2. bis 14. Mai täglich von 17 bis 20 Uhr im GaragenCampus, Zwickauer Straße 164, statt. Am 14. Mai wird eine Abschlussperformance stattfinden.

Alternativ werden aber auch andere Tageszeiten ermöglicht, bei zeitlichen Schwierigkeiten aber dennoch vorhandenem Interesse bittet die Projektgruppe um Kontaktaufnahme. Bewerbungen für die Tanzwerkstatt können ab sofort per EMail an tanzwerkstatt@ entangelments.de geschickt werden.

Darin sollte Folgendes enthalten sein: Kontaktdaten, ein Hinweis, ob die Teilnahme über den ganzen Zeitraum ermöglicht werden kann sowie ein kurzer Motivationsbrief und ein kurzer Lebenslauf. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Worum es dabei genau gehen wird und was die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet, ist auch noch einmal beschrieben unter: www.entangelments.de/opencalltanzwerkstattgesteninbewegungbringen.

# Als Chemnitz am Äquator lag

## Das Chemnitzer Naturkundemuseum stellt sein neues Projekt vor.

Am vergangenen Montag hat das Museum für Naturkunde Chemnitz das von der Kulturstiftung des Bundes geförderte Vorhaben »Als Chemnitz am Äquator lag: Auftakt zu einer digitalen Reise in die Urzeit« präsentiert.

Das Pilotprojekt am Museum für Naturkunde sorgt dafür, dass Besucherinnen und Besucher den Versteinerten Wald von Chemnitz auf eine neue Art in 3D erleben können. Dabei werden wissenschaftliche Informationen und Bilddaten zu den Lebewesen der Fossillagerstätte Chemnitz zusammengetragen und erste, statische 3D-Modelle entwickelt.

Eine Auswahl der fossilen Pflanzen und Tiere wird, anatomisch möglichst präzise, als bewegte Modelle animiert. Diese Modelle werden unter Nutzung innovativer Technologieansätze in eine noch zu entwickelnde virtuelle Perm-Landschaft integriert, die die Chemnitzer Region vor 291 Millionen Jahren illustriert. Die Besucherinnen und Besucher sollen sich am Bildschirm in einem 3D-Raum oder per 3D-Brille in die Zeit des Perm hineinversetzen und den äquatorialen subtropischen Urwald, den ein katastrophaler Vulkanausbruch für die Nachwelt erhielt, als lebendiges Ökosystem erkunden.

Mittelfristig sollen die interaktiven Modelle und begehbaren Umgebungen in eine neue Dauerausstellung integriert werden. Für das Projekt stehen 136.700 Euro aus dem Programm »dive in« der Kulturstiftung des Bundes sowie 16.000 Euro aus dem Haushalt des Museums für Naturkunde Chemnitz zur Verfügung. Von den Geldern sollen insbesondere auch lokale und regionale Kooperationspartner profitieren, die über Ausschreibungen und Aufträge am Projekt beteiligt werden können. Mit der Förderung konnte für die Realisierung des Projektes ein Wissenschaftlicher Mitarbeiter gewonnen werden.

Das Projekt wird entwickelt im Rahmen von »dive in. Programm für digitale Interaktionen« der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm Neustart Kultur. Dieses Programm wurde als Reaktion auf die monatelange Schließung von Spielstätten und Museen ins Leben gerufen und unterstützt damit bundesweit Kulturinstitutionen bei innovativen digitalen Dialog- und Austauschformaten. Diese Gelegenheit nutzt das Museum für Naturkunde Chemnitz, um einen der größten Schätze der Kulturhauptstadt 2025 – den Versteinerten Wald – mit seinen urzeitlichen Pflanzen und Tieren digital erlebbar zu machen.

Besonderheit in Chemnitz

Der Versteinerte Wald von Chemnitz ist eine weltweit einzigartige Fossillagerstätte aus der Zeit des Perms. Durch einen Vulkanausbruch vor 291 Millionen Jahren wurde – ähnlich dem antiken Pompeji – ein ganzes Ökosystem an Ort und Stelle für die Ewigkeit konserviert. So bietet die Fossillagerstätte Chemnitz mit dem Versteinerten Wald Einblick in einen exotischen Urwald mit Nadelbäumen, Baumfarnen, Schachtelhalmen und anderen Gehölzen, der unter anderem von Spinnentieren, Skorpionen, meterlangen Hundertfüßern, diversen Lurchen und echsenähnlichen, baumkletternden Ur- Sauriern bewohnt wurde. www.naturkundemuseum-chemnitz.de

# Kurz gemeldet

## Mobiles Grünes Zimmer

Temporäres Angebot für mehr Aufenthaltsqualität am Hauptbahnhof

Noch bis zum 11. April schmückt ein Mobiles Grünes Zimmer den Vorplatz des Chemnitzer Hauptbahnhofes. Durch die vertikale Begrünung und das Baumdach soll das Angebot für mehr Aufenthaltsqualität sorgen sowie den Passanten die Natur etwas näherbringen.

Die grünen Wände sind Schattenspender, Staubfilter, Wasserspeicher sowie Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Sie sorgen für Lärmreduktion, Kühlung durch Verdunstung und erhöhen die Aufenthaltsqualität. Damit stellt das Mobile Grüne Zimmer, das im Zuge der Connecting Nature Roadshow 2022 in Chemnitz gastiert, eine lokale Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel dar.

Die Wände aus Blattschmuck-, Blüh- und Naschpflanzen zeigen die Pflanzenvielfalt. Ein Spalier mit Kiwipflanzen gibt ein intensives Raumgefühl und sorgt für Schatten. Erdbeeren und Kräuter sollen die Chemnitzerinnen, Chemnitzer und Gäste in diese ungewöhnliche naturbasierte Ruhezone locken. Heute stellen sich außerdem nachhaltig arbeitende, naturbasierte Unternehmen vor, die beispielsweise im Naturschutz, in der Gebäudebegrünung, in der blauen und grünen Infrastruktur, im nachhaltigen Tourismus oder in der Naturtherapie tätig sind.

## „Darm“ zieht weiter

Skulpturale Installation auf dem Schillerplatz wurde abgebaut

Das Kunstwerk »Darm« wurde am vergangenen Montag in Einzelteile zerlegt und somit abgebaut. Das Werk der Künstlerinnen Anetta Mona Chisa und Lucia Tkácová wurde von einer Chemnitzer Firma abgebaut und versiegelt, ehe es am Donnerstag durch ein slowakisches Transportunternehmen abgeholt wurde. Der »Darm« wird einen neuen Standort in der Stadt Bratislava finden

.Die skulpturale Installation war Teil des Public Art-Projekts »Gegenwarten – Presences«, das im Sommer 2020 in Chemnitz stattfand. Dabei wurden Werke von 20 internationalen Künstlerinnen, Künstlern und Kollektiven gezeigt, die sich in ihren ortsspezifischen Arbeiten – Interventionen und Skulpturen, Installationen und Performances – mit Chemnitz, seiner Geschichte und Gesellschaft auseinandergesetzt haben.

Für die Gegenwarten – Presences soll es eine Fortsetzung geben. Das bedeutet, dass die öffentlichen Plätze temporär zu Orten künstlerischer Auseinandersetzung werden. Denn für die Künstlerinnen und Künstler nachfolgender Public Art- Projekte soll auch weiterhin ausreichend Gestaltungsraum in Chemnitz vorhanden sein. So können die Orte von Gegenwarten – Presences bei der nächsten Projektausgabe neu künstlerisch interpretiert werden

## Ostern im Versteinerten Wald

Der Versteinerte Wald im Museum für Naturkunde Chemnitz wird am 14. April von 10 bis 16 Uhr zum Versteck des Chemnitzer Ursauriers. Dann können sich Klein und Groß auf die Suche nach besonderen Ostereiern begeben. In ihnen hat sich der kleine Ursaurier, Ascendonanus nestleri, mit einem Hinweis zu einem Rätsel versteckt. Im gesamten Ausstellungsbereich können die Besucherinnen und Besucher auf Entdeckertour gehen und nach dem kleinen Kerl Ausschau halten.

Auf allen urzeitlichen, farbenfrohen Eiern befinden sich Buchstaben, die zu einem Lösungswort zusammengesetzt werden sollen. Wer am Ende seines Besuchs alle Ostereier gefunden und das Lösungswort ermittelt hat, erhält einen Ostergruß zum Mitnehmen.

## Musikschule - Unterricht für Geflüchtete

An der Städtischen Musikschule Chemnitz können Geflüchtete aus der Ukraine ab sofort kostenlosen Unterricht nehmen. Dies ist möglich durch die Unterstützung des Sächsischen Musikrats und der Kulturstiftung des Freistaats Sachsen.

Geflüchtete können sich über die Internetseite der Musikschule www.musikschule-chemnitz.de, persönlich oder telefonisch unter 0371 302289 zu den Sprechzeiten der Musikschule für den Musikunterricht anmelden.

Die Sprechzeiten sind montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags außerdem von 14 bis 16 Uhr. Zusätzlich bietet die Städtische Musikschule seit diesem Monat immer mittwochs von 18.15 bis 19.15 Uhr für alle geflüchteten Menschen, die einen Platz zum Musizieren suchen, im Bandprobenraum eine musikalische Chor-Band-Begegnung an. Unabhängig davon besteht für alle musikbegeisterten Menschen in Chemnitz die Möglichkeit, sich mit ihrem Instrument zu den Proben der bestehenden Musikschulensembles dazu zu gesellen.

## Ostern im Botanischen Garten

Der Botanische Garten lädt am Gründonnerstag von 10 bis 18 Uhr zum Osterfest. Für die kleinen Gäste wird es unter anderem ein Ostereiersuchen sowie die Bastelmöglichkeiten geben. Da das Fest vom Förderverein des Botanischen Gartens organisiert wird, werden Eintrittspreise von drei Euro und ermäßigt zwei Euro erhoben. Ein Familienticket gibt es für zehn Euro.